

Willkommenslotsen helfen

Astrid Grotelüschen im Gespräch mit Firma Thieling – Unternehmen brauchen weiter Unterstützung

STADLAND. „Die Integration von Flüchtlingen in den Arbeitsmarkt ist neben der sprachlichen Förderung ein zentrales Element“, sagt die Wirtschaftspolitikerin und CDU-Bundestagabgeordnete Astrid Grotelüschen. Das vom Bund geförderte Programm der Willkommenslotsen sei daher eines der vielen Instrumente zur Integration von Geflüchteten, da diese „nicht nur Teil der Betriebe, sondern auch unserer Gesellschaft werden sollen“. Daher gab es für das im Landkreis Wesermarsch kaum bekannte Programm vor Kurzem einen Austausch bei der Firma Thieling in Stadland.

Mit dem Inhaber und Geschäftsführer, Björn Thieling, und dem Personalreferenten, Torben Heinen, diskutierte Astrid Grotelüschen über die Herausforderungen. Hinzugebeten hatte die Abgeordnete außerdem Bettina Doeneit, Willkommenslotsin der IHK in Oldenburg, und Nils Siemen von der Wirtschaftsförderung Wesermarsch.

Drei Jahre nach dem Start des Programms des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie haben die Willkommenslotsen bei IHK, Landwirtschaftskammer und Handwerkskammer schon einiges erreicht. „Ich freue mich, dass das Programm jetzt für die nächsten drei Jahre verlängert wird und auch in 2020 rund 7,1

Millionen Euro zur Verfügung stehen“, so Astrid Grotelüschen. Nicht zuletzt aufgrund des Fachkräftemangels hätten viele Unternehmen Interesse daran, Geflüchtete zu beschäftigen. Das Programm kann bei zentralen Problemen wie Sprache oder Bürokratie Abhilfe schaffen. So konnten in 2018 bundesweit 9600 Geflüchtete in eine Qualifizierung über Ausbildung und Praktikum begleitet werden.

Auch Nils Siemen sieht im Programm einen großen Gewinn: „Um dem Fachkräftemangel erfolgreich zu begegnen, gilt es alle Mitarbeiterpotenziale zu heben. Insofern profitieren Unternehmer und Flüchtlinge gleichermaßen von dem Programm.“ Bettina Do-



Konstruktiver Austausch zum Thema Willkommenslotsen (von links): Torben Heinen, Nils Siemen, Björn Thieling, Astrid Grotelüschen, Bettina Doeneit und Mats Ove Müller.

Foto: Grotelüschen

neit berichtete von ihrer erfolgreichen Zusammenarbeit: „Im Kammerbezirk der IHK Oldenburg haben 425 Geflüchtete seit 2016 eine Ausbildung begonnen, in diesem Jahr sind es 246. Hierbei berate ich sowohl die Arbeitgeber als auch die Arbeitssuchenden.“

Die Firma Thieling merkte ab-

schließend an: „Wir haben bereits mehrere Geflüchtete erfolgreich in unser Unternehmen integriert, wobei die Sprache immer wieder die größte Herausforderung darstellt.“ Einig waren sich alle, dass Unternehmen nach wie vor eine Begleitung und Unterstützung in der Integration benötigen.